

SWR2 Zeitwort

04.10.1965:

Johnny Cash wird verhaftet

Von Julia Haungs

Sendung vom: 04.10.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Eigentlich hat es Johnny Cash am 4. Oktober 1965 schon fast geschafft. Er ist mit dem Taxi von der amerikanischen Grenzstadt El Paso ins mexikanische Juárez gefahren, hat sich dort bei einem Drogendealer Amphetamine besorgt und sie über die Grenze zurück in die USA geschmuggelt. Jetzt sitzt er in seiner Maschine auf dem Flugplatz von El Paso, als die Polizei das Flugzeug betritt. Sie hat einen Tipp bekommen, hier werde Heroin geschmuggelt. Die Polizisten öffnen Cashes Gepäck und den Gitarrenkoffer. Darin finden sie zwar kein Heroin. Dafür, in Socken gestopft, über tausend Tabletten. Johnny Cash ist seit Jahren süchtig nach ihnen. Weil es immer schwieriger wird, sich große Mengen vom Hausarzt verschreiben zu lassen, hat der Sänger beschlossen, selbst aktiv zu werden.

O-Ton von Johnny Cash:

„Ich nahm nie Kokain oder Heroin, aber jede Pille der Welt. Ich war ein Connaisseur.“

Autorin:

Cashes Ausflug nach Mexiko endet im Gefängnis, und die Öffentlichkeit erfährt das bis dahin gut gehütete Geheimnis seiner Sucht. Die ersten Amphetamine nimmt er 1957, als seine Karriere als Country-Musiker Fahrt aufnimmt. Die Aufputschmittel helfen ihm, den Tour Stress durchzuhalten, trotz langer Nachtfahrten auf der Bühne fit zu sein. Außerdem verschaffen sie dem oft düster gestimmten Cash ein nie gekanntes Hochgefühl. In seiner Autobiografie „Man in Black“ schreibt er:

Zitat von Johnny Cash:

„Das vielleicht schlimmste an der Sache war, dass jede Pille, die ich schluckte, ein Versuch war, dieses herrliche, natürlich euphorische Gefühl wiederzuerlangen, das ich beim ersten Mal erlebt hatte. Und das hat nicht eine unter den vielen Tausenden, die mich langsam von meiner Familie, von Gott und von mir selbst entfernten, je geschafft.“

Autorin:

In den 60er Jahren nimmt Cash die Amphetamine händeweise ein. Damit er trotz der Aufputschmittel schlafen kann, ergänzt er sie mit Barbituraten und Alkohol. Im Rausch zerstört er Hotelzimmer, fährt mehrere Autos zu Schrott, fackelt aus Versehen einen Wald ab und lässt Konzerte platzen. Dennoch nimmt er auch in dieser Zeit erfolgreiche Musik auf. Zum Beispiel seinen größten Hit „Ring of Fire“. Seine spätere Frau, die Musikerin June Carter, hat den Song geschrieben. Darin beschreibt sie ihre gefährliche Liebe zum süchtigen Cash.

Musik: „Ring of Fire“**Autorin:**

Den absoluten Tiefpunkt erreicht Cash 1967. Seine markante Bassstimme klingt brüchig. Der 1,87 Meter große Mann wiegt nur noch 70 Kilo. Nachdem er tagelang nicht geschlafen hat, zieht er sich in eine Höhle in Tennessee zurück. Hier will er sterben. Immer weiter kriecht er in das unterirdische, weit verzweigte Höhlensystem bei Chattanooga. Dann geht seine Taschenlampe aus. In einem TV-Interview erinnert er sich an diesen Moment so:

O-Ton von Johnny Cash:

„Ich legte mich auf den Rücken und sagte ein letztes Gebet. Ich konnte in der Dunkelheit weder sehen noch hören, aber nach einer Weile fühlte ich plötzlich etwas: die Nähe Gottes, eine Kraft und eine innere Stimme, die sagte: ‚du kannst nicht aufgeben. Du hast noch Dinge zu erledigen.‘„

Autorin:

Cash folgt der Stimme und tastet sich mühsam wieder nach draußen. Und damit zurück ins Leben. Er macht einen Entzug, heiratet June Carter und findet zu Gott. Zwar erleidet er immer wieder Rückfälle. Nie wieder aber wird er so abhängig, dass er wie am 4.10.1965 in seinem Gitarrenkoffer tausend Tabletten mit sich trägt.